



Quartalsbericht
zum 30. Juni 2003



Die Biotest-Gruppe hat im zweiten Quartal die eingeleitete Restrukturierung und strategische Neuausrichtung planmäßig fortgesetzt. Dieser Prozess wird weiterhin von erfahrenen Beratern unterstützt und begleitet.

Im Berichtszeitraum wurde die Veräußerung der Gesellschaften Envitec-Wismar GmbH mit ihrer Tochtergesellschaft in Dänemark sowie der Dialclone SAS, Besançon, als Teil der Neuausrichtung vollzogen.

Das unverändert hohe Investitionsniveau für neue Technologien insbesondere in der Produktion der Plasma-derivate des Geschäftsbereiches Pharma verursacht auch in 2003 noch erhebliche Vorlaufkosten.

Weiterhin verhaltene Umsatzentwicklung

Das erste Halbjahr 2003 ist von einer weiterhin verhaltenen Umsatzentwicklung gekennzeichnet. Diese Tendenz verstärkte sich im zweiten Quartal; der Umsatz lag mit 113,2 Mio. € (Vorjahr 126,5) um 13,3 Mio. € (-10,5 %) unter dem Wert des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes. Die Abweichung ist überwiegend im Exportbereich der Sparte Pharma (-10,4 Mio. €) zu verzeichnen, aber auch im Inlandgeschäft sind rückläufige Tendenzen festzustellen (-1,6 Mio. €).

In den einzelnen Geschäftsbereichen entwickelten sich die Umsätze wie folgt:

Geschäftsbereich	Q2/2003 Mio. €	Q2/2002 Mio. €	Q1/2003 Mio. €	Q1/2002 Mio. €
Pharma	34,9	41,9	40,1	45,2
Diagnostik	18,8	19,7	19,4	18,8
Holding	-	0,4	-	0,5
Fortgeführte Geschäftsbereiche	53,7	62,0	59,5	64,5
Abzugebender Geschäftsbereich	-	3,8	-	3,3
Gruppe	53,7	65,8	59,5	67,8

Im **Geschäftsbereich Pharma** sind die Abweichungen in erster Linie in den beiden Regionen Nord/Südamerika und Asien zu verzeichnen. Es handelt sich überwiegend um – im Vergleich zum Vorjahr – bisher nicht wieder realisierte Tenderumsätze mit den Gerinnungspräparaten. Darüber hinaus wurde in Märkten mit langen Zahlungszielen eine restriktivere Absatzpolitik betrieben, was u. a. Auswirkungen auf die Umsätze von Pentaglobin® hat.

Im Inland erzielten wir trotz der Unsicherheiten im Gesundheitswesen beim wichtigsten Produkt Haemoclin® SDH weitere Steigerungen. Auch die Umstellung auf die neue Generation der Immunglobuline nach dem CP-Verfahren konnte erfolgreich fortgesetzt werden.

Die technischen Kapazitätsbegrenzungen in der Produktion der höherwertigen Produkte wie Immunglobuline bestehen weiterhin. Die Arbeiten an den neuen Anlagen zur Erhöhung der Kapazitäten und Verbesserung der Ausbeuten gehen aber planmäßig voran und werden für die wichtigste Großinvestition, die Plasmafraktionierung, in diesem Jahr zum Abschluss kommen.

Im **Geschäftsbereich Diagnostik** ist im zweiten Quartal eine weitere Stabilisierung eingetreten. Der Umsatz lag mit -0,8 % nur knapp unter Vorjahresniveau; ohne den Einfluss der für uns negativen Wechselkursentwicklung wäre insgesamt ein Umsatzplus auszuweisen. Ein erfreulicher Umsatzzuwachs ist vor allem in den Kerngebieten Deutschland und Europa zu verzeichnen. In den Regionen Amerika und Nahost sind dagegen im Vergleich zum Vorjahr leichte Umsatzrückgänge, auch wechselkursbedingt, zu verzeichnen. Die Konzerngesellschaft Heipha Dr. Müller GmbH zeigt ein erfreuliches Wachstum von rund 15 %, welches sowohl mengen- als auch preisbedingt ist.

Betriebsergebnis erreicht 5,3 Mio. € nach 6,7 Mio. € im Vorjahr

Das Bruttoergebnis vom Umsatz liegt um 3,2 %-Punkte unter den Vorjahreswert und weist gegenüber dem Vergleichszeitraum einen Rückgang um 10,1 Mio. € aus. Ursache hierfür ist der starke Preisdruck im internationalen Pharmamarkt, der durch die Erlösschmälerungen bei Preisstellung in US-Dollar zusätzlich verstärkt wird.

Trotzdem hat sich das Betriebsergebnis im zweiten Quartal deutlich stabilisiert und ist nach den ersten sechs Monaten ausgeglichen. In Anbetracht der niedrigeren Umsätze belegt dies die erfolgreiche Umsetzung des eingeleiteten Kostensenkungsprogramms. Aber auch die Wechselkursentwicklung gegen Quartalsende hat hierzu beigetragen.

Im Bereich der Sachkosten weist die Konzern-GuV deutliche Reduzierungen in den Bereichen Vertriebskosten, Verwaltungskosten und sonstige betriebliche Aufwendungen auf.

Für den Anstieg des Finanzergebnisses sind die erhöhten Finanzierungskosten und Kreditbeschaffungskosten verantwortlich.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Konzerns reduzierte sich zum 30.06. um rund 12,0 Mio. € gegenüber dem 31.12. 2002 auf 360,3 Mio. €. Hierin spiegelt sich der Abgang der Gesellschaften Envitec-Wismar GmbH und Diaclone SAS wider.

Die Situation im Anlagevermögen ist im ersten Halbjahr durch zwei gegenläufige Tendenzen gekennzeichnet. So wurde einerseits noch in die Fertigstellung der neuen Fraktionierung und weiterer Großprojekte, wie die neue Gerinnungsproduktion und neue Reinraumstruktur, investiert. Andererseits reduzierte der Abgang der oben genannten Gesellschaften das Anlagevermögen. Die vorgenannten Investitionen bildeten mit rund 10 Mio. € im ersten Halbjahr den Schwerpunkt der Ausgaben.

Das Herzstück der Kapazitätserhöhung bei Biotest Pharma GmbH, die neue Fraktionierungsanlage, geht der Vollendung entgegen. Die behördlichen Inspektionen zur technischen Abnahme werden im August 2003 stattfinden, so dass plangemäß die abschließenden Schritte zur pharmazeutischen Zulassung erfolgen können.

Der Rückgang der Vorräte beruht auf den Effekten der Endkonsolidierung. Die Vorräte bei den fortgeführten Gesellschaften blieben u. a. wegen der zeitlichen Umsatzverschiebungen konstant.

Aufgrund aktiven Mahnwesens (2,2 Mio. €) und der Endkonsolidierung (2,8 Mio. €) konnten die Forderungen um rund 5 Mio. € gegenüber dem Jahresende 2002 abgebaut werden. Gegenüber dem erhöhten Stand per 31.03. 2003 (72,4 Mio. €) haben die Forderungen sogar um rund 14 Mio. € abgenommen.

Die Finanzschulden reduzierten sich gegenüber dem Jahresende 2002 um rund 5 % bzw. 8,5 Mio. €. Davon entfielen 4 Mio. € auf das Ausscheiden der Firma Envitec-Wismar GmbH.

Der Zahlungsmittelüberschuss aus Geschäftstätigkeit erhöhte sich deutlich auf 6 Mio. €. Der positive Cash-flow aus Investitionstätigkeit ergibt sich als Saldo aus Investitionen und dem Abgang der Vermögensgegenstände der veräußerten Gesellschaften. Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit umfasst sowohl die Reduktion der Finanzverbindlichkeiten als auch den Abgang der genannten Gesellschaften.

Aufsichtsrat

Mit dem Ausscheiden der Firma Envitec-Wismar GmbH aus dem Konsolidierungskreis endete automatisch das Aufsichtsratsmandat des Arbeitnehmervertreters Dr. Klaus Hübner, Rostock. Ein neues Mitglied des Aufsichtsrats ist noch nicht bestellt.

Personal

Im Konzern waren zum 30.06.2003 insgesamt 1.113 Vollzeitkräfte beschäftigt gegenüber 1.263 Vollzeitkräften zum 31.12.2002. Dieser Rückgang spiegelt zunächst im stärkeren Maße den Abgang von zwei Konzerngesellschaften wider. Die überwiegend bei den Hauptgesellschaften Biotest AG und Biotest Pharma GmbH im ersten Quartal abgeschlossenen betriebsbedingten Beendigungen von Arbeitsverhältnissen kommen aufgrund der Kündigungsfristen nur anteilig in der zum 30.06. ermittelten Zahl zum Ausdruck. Dies wird sich in den folgenden Quartalen deutlicher zeigen.

Ausblick

Aufgrund der schwierigen Marktsituation bei Pharma, insbesondere den Preiskämpfen bei Albumin und Immunglobulinen, den Diskussionen um den deutschen Gesundheitsmarkt sowie des schwachen US-Dollars gehen wir für das Gesamtjahr 2003 von einem Umsatz der fortgeführten Geschäftsbereiche leicht unter Vorjahresniveau aus.

Die klinischen Studien in USA zur Erreichung der FDA-Zulassung für den Blutgruppenvollautomaten TANGO können voraussichtlich im dritten Quartal abgeschlossen werden. Die Zulassung wird allerdings nicht vor 2004 erwartet.

Den erfolgreich eingeleiteten Maßnahmen zur deutlichen Kostenreduktion stehen noch erhöhte Beratungs- und Finanzierungskosten gegenüber. Außerdem wird das Ergebnis belastet durch erhöhte Vorlaufkosten für Validierung und Chargen zum Nachweis der Produktkonformität, die zur Erreichung der Zulassung der neuen Pharmapräparate in 2004 erforderlich sind.

Wir gehen für das laufende Geschäftsjahr aus heutiger Sicht von einem ausgeglichenen Ergebnis aus.

Wichtige Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Mit Abschluss der Hauptversammlung der Biotest AG am 10.07.2003 hat Prof. Dr. Gregor Schulz das Amt des Vorsitzenden des Vorstandes vom bisherigen Amtsinhaber, Dr. Dieter Merz übernommen. Dr. Merz wird Ende September 2003 in den Ruhestand treten.

Quartalsabschluss Biotest-Gruppe zum 30. Juni 2003

Alle Angaben in Mio. Euro.

Bilanz

	30.06. 2003	31.12. 2002
Aktiva		
Immaterielle Wirtschaftsgüter	3,0	4,8
Sachanlagen	140,9	141,2
Finanzanlagen	1,3	1,0
Summe Anlagevermögen	145,2	147,0
Vorräte	126,4	129,9
Forderungen	58,5	63,6
Übrige Aktiva	15,0	19,1
Flüssige Mittel	9,5	8,1
Summe Umlaufvermögen	209,4	220,7
Aktive latente Steuern	5,7	4,3
Summe Aktiva	360,3	372,0

Passiva

Eigenkapital der Aktionäre der Biotest AG	107,7	108,5
Minderheitsanteile	1,3	2,3
Rückstellungen	63,9	60,6
Finanzschulden	158,8	167,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	16,7	22,0
Übrige Passiva	11,9	11,2
Summe Passiva	360,3	372,0

Gewinn- und Verlustrechnung

	Q2 2003	Q2 2002	1. Hj. 2003	1. Hj. 2002
Umsatzerlöse	53,7	62,0	113,2	126,5
Kosten der umgesetzten Leistung	- 30,1	- 30,4	- 61,8	- 65,0
Bruttoergebnis	23,6	31,6	51,4	61,5
Vertriebskosten	- 13,7	- 17,1	- 27,4	- 32,4
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 4,7	- 4,6	- 8,9	- 8,6
Verwaltungskosten	- 4,1	- 4,5	- 8,5	- 9,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 0,9	- 2,8	- 1,3	- 4,0
Betriebsergebnis	0,2	2,6	5,3	7,1
Finanzergebnis	- 1,9	- 2,0	- 5,5	- 4,1
Ergebnis vor Ertragssteuern	- 1,7	0,6	- 0,2	3,0
Ertragssteuern	1,1	- 0,2	0,2	- 1,1
Ergebnis nach Ertragssteuern	- 0,6	0,4	0,0	1,9
Minderheitsanteile am Ergebnis	- 0,1	0,0	- 0,2	0,0
Periodenüberschuss	- 0,7	0,4	- 0,2	1,9
Ergebnis je Aktie (in Euro)	- 0,09	0,05	- 0,02	0,24

Eigenkapitalentwicklung

	1. Hj. 2003	1. Hj. 2002
Eigenkapital der Aktionäre der Biotest AG (1.1.)	108,5	131,5
Konzerngewinn 1. Halbjahr	- 0,2	+ 0,7
Währungseinfluss der Periode	- 0,6	- 0,6
Eigenkapital der Aktionäre der Biotest AG (30.6.)	107,7	131,6

Kapitalflussrechnung

	1. Hj. 2003	1. Hj. 2002
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	+ 6,0	- 3,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	+ 3,1	- 15,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 7,5	+ 24,1
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	+ 1,0	- 5,1
Wechselkursbedingte Veränderungen der flüssigen Mittel	- 0,2	- 0,1
Flüssige Mittel zum 01.01.	8,1	10,1
Flüssige Mittel zum 30.6.	9,5	15,1

Anhang

- Der vorliegende Bericht der Biotest-Gruppe für das erste Halbjahr 2003 entspricht dem International Accounting Standard Nr. 34.
- Es werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses nach IAS für das Geschäftsjahr 2002 angewandt.
- Dieser Bericht ist nicht testiert.
- Segmentberichterstattung

4.1 Umsatzerlöse

Geschäftsbereich	1. Hj. 2003	1. Hj. 2002
Pharma	75,0	87,1
Diagnostik	38,2	38,5
Holding	-	0,9
Fortgeführte Geschäftsbereiche	113,2	126,5
Abzugebender Geschäftsbereich	-	7,1
Gruppe	113,2	133,6

4.2 Betriebsergebnis

Geschäftsbereich	1. Hj. 2003	1. Hj. 2002
Pharma	+ 1,8	+ 6,6
Diagnostik	+ 2,6	+ 0,9
Holding	+ 0,9	- 0,4
Fortgeführte Geschäftsbereiche	+ 5,3	+ 7,1
Abzugebender Geschäftsbereich	-	- 0,4
Gruppe	+ 5,3	+ 6,7

5. Mitarbeiter

	30.06.2003	31.12.2002
Vertrieb	341	373
Verwaltung	131	140
Produktion	534	635
Forschung und Entwicklung	107	115
Gruppe	1.113	1.263

Biotest AG

Landsteinerstr. 5, D-63303 Dreieich
Postfach 10 20 40, D-63266 Dreieich
Telefon +49 (0) 61 03/8 01-4 44
Telefax +49 (0) 61 03/8 01-8 80
Internet: www.biotest.com

